Karl Hegel an Victorie Gervinus, geb. Schelver, Erlangen, 23. Januar 1875

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2543, Hegel, Karl

Erlangen 23. Jan. 1875.

Hier, meine liebe Freundin, sind die Briefe unseres Gervinus, die ich bei mir gefunden, und ich glaube daß sie fast vollständig sein werden. Ich habe sie, wenn auch nicht überall genau – in der früheren Zeit fehlen die Daten – nach der Zeitfolge gesondert und numerirt, 1-48; der letzte Brief no. 48 welcher sich auf meine Verlobung[1] bezieht, wurde erst nachträglich von mir aufgefunden und zählt deßhalb an der unrechten Stelle. Sie werden die Briefe aus der ersten Zeit, aus dem J[ahr] 1836, nicht ohne tiefe Rührung lesen; ich war im Herbst 1835, bis Gervinus Heidelberg verließ, vielleicht sein einziger Vertrauter in Bezug auf seine Liebe zu Ihnen, als Sie ihm auf einige Zeit entrissen wurden; und wie beseeligt schreibt er von seinem Engel nach der glücklichen Wiedervereinigung![2] | Ich lege diese Briefe gern in Ihre Hände und überlasse sie Ihrer Benutzung; doch um spätere Zurückgabe bitte ich, weil darin auch ein Stück meines Lebens enthalten ist, welches für mich und vielleicht auch für die Meinigen, die mich überleben werden, wichtig bleibt.

Meinen Brief vom Ende der vorigen Woche werden Sie erhalten haben; ich lege jetzt auch die versprochene Photographie[3] bei und grüße von ganzem Herzen als

Ihr treuer Freund
C. Hegel.

N[ota]b[ene]!! Einzelne# / Briefe von weiteren Freunden / an mich – bezüglich / der Briefsendungen / an mich. / # Für Rückgabe / der Briefe an ihren / Eigner nicht umschichten! / Dez. 77.[4]

1 Zu Karl Hegels (1813-1901) Verlobung mit seiner Cousine Susanna Maria Tucher, die er am 28. Mai 1850 in Nürnberg heiratete, vgl. insbesondere Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher und Neuhaus, Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel.

2 Vgl. hierzu den Briefwechsel Karl Hegels mit seinem Freund Georg Gottfried Gervinus (1805-1871), teilweise in Abschriften durch Victorie Gervinus (1820-1893,) aus dieser Zeit in der vorliegenden Edition, sowie Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 133, und Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 33.

3 Nicht beiliegend, genauso wie die hier genannten Briefe nicht als Beilagen vorhanden sind.

4 Notiz auf diesem Brief wohl von Victorie Gervinus' Hand, die an einer Edition über ausgewählte Briefe ihres verstorbenen Mannes arbeitete.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Gervinus, Victorie (Victoria), geb. Schelver [= Gervinus, Victorie, geb. Schelver] gervinusvictorie_7389
Hegel, Karl [= Hegel, Karl] pers_0001
Freundin [= Schelver, Victorie (Victoria), verh. Gervinus] schelver_52469
Gervinus [= Gervinus (Gervin), Georg Gottfried jun.] gervinusgeorg_3879

Orte

Erlangen [= Erlangen] erlangen_9307
Heidelberg [= Heidelberg] heidelberg_9005

Sachen

Notabene [= Notabene, nota bene] nb_69145

Quellen und Literatur

Hegel, Leben und Erinnerungen, S. 33.
[= *Hegel*, Karl: Leben und Erinnerungen. Mit einem Portrait in Heliogravüre, Leipzig 1900.] hegel1900_95543

Neuhaus, Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Karl Hegels an Susanna Maria von Tucher. Aus der Verlobungszeit des Rostocker Geschichtsprofessors und der Nürnberger Patriziertochter 1849/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Heft 87), Wien, Köln, Weimar 2018.] neuhaus2018_71735

Neuhaus, Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Die Brautbriefe Susanna Maria von Tuchers an Karl Hegel. Aus der Familiengeschichte der Nürnberger Patrizierfamilie Tucher von Simmelsdorf 1848/50, (= Beihefte zum Archiv für Kulturgeschichte, Bd. 97), Wien, Köln 2022.] neuhaus2022_80032

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 133
[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] neuhaus2013_21586

UB Heidelberg, Heid. Hs. 2543, Hegel, Karl
[= *UB Heidelberg*.] brfsrc_0040